

# Nachträge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte  
(Société suisse de préhistoire)**

Band (Jahr): **1 (1908)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Nachträge.

Durch die Güte der Herren Konservator E. Bächler vom Museum St. Gallen, J. Wiedmer-Stern, Direktor des historischen Museums Bern und Dr. H. Lehmann, Direktor des Schweizer. Landesmuseums, die mir eine weitere Anzahl zum Teil unpublizierter Clichés zur Verfügung stellten,

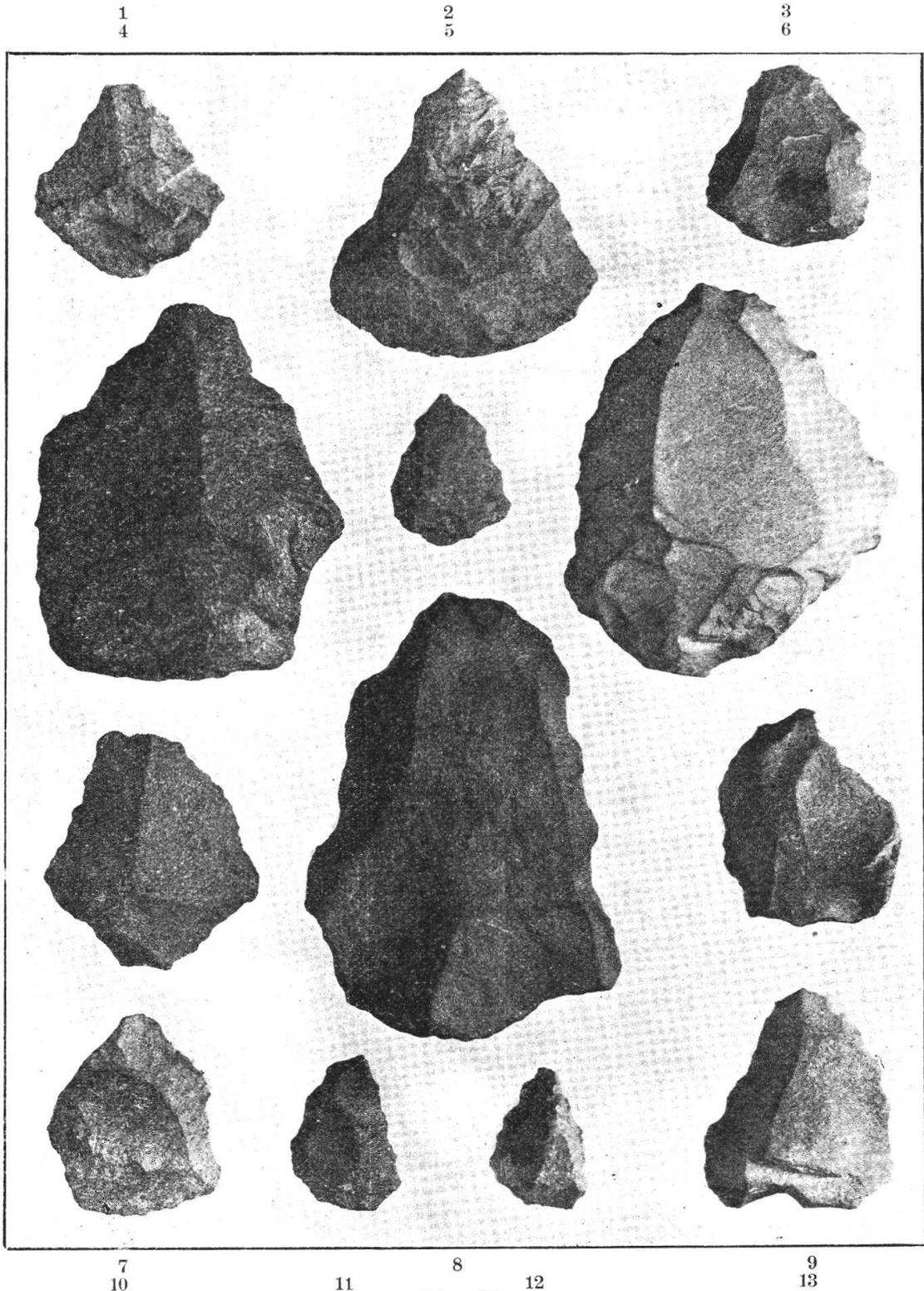


Fig. 35.

bin ich im Stande, dem vorstehenden Berichte willkommene Nachträge beizufügen. Ich benutze den Anlass, den genannten Herren, sowie allen andern,

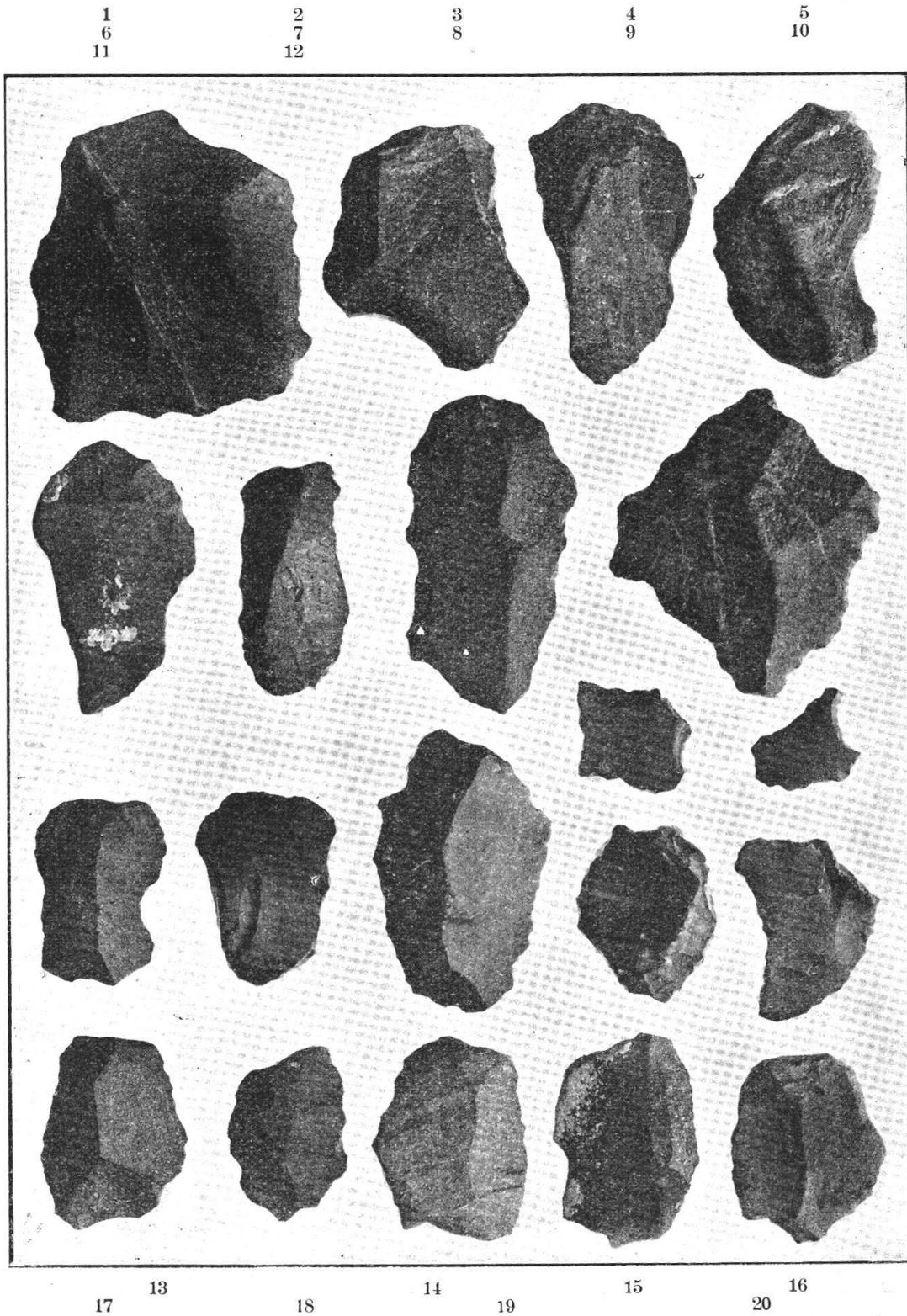


Fig. 36.

die mich mit Beiträgen erfreuten, nochmals verbindlichst zu danken und bitte die Leser nur noch, den sinnstörenden Fehler auf Seite 11 zu verbessern, wo es Zeile 5 von unten heissen sollte „Reste“ statt „Rechte“.

1. Wildkirchli.

Fig. 35. Steinwerkzeuge (Typus der Handspitzen) mit Abnützungs-Retouchen auf den beiden konvergierenden Längsseiten. Material: Eocäne Ölquarzite und Hornsteine.

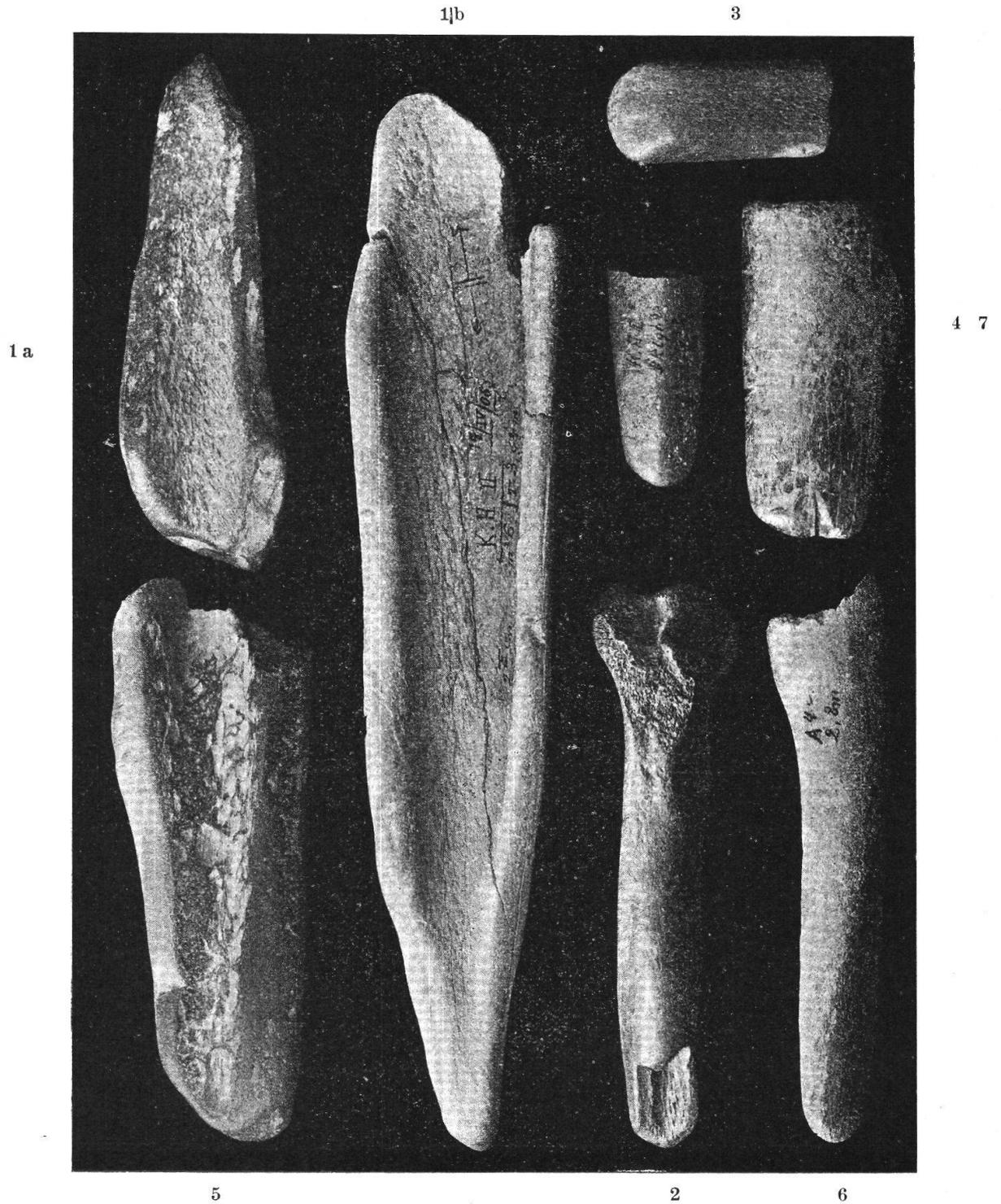


Fig. 37.

Fig. 36. Steinwerkzeuge. Abbildungen 1—5, 10, 14, 15: Schaber mit Benutzungs-Retouchen an den beiden Längsrändern. Material: dunkle und hellere Hornsteine. Abbildungen 6, 7, 11 und 12: Schaber aus rotem

Radiolarienhornstein (11 und 12 mit typischen Encochen). Abbildungen 8 und 9: Schaber aus grünlichem Feuerstein (exotisch). Abbildungen 13, 16—20: Amorphe Formen (16—18 mit linksseitiger Encoche).

Fig. 37. Knochenartefakte. Abhäuter und Glätinstrumente. Abbildung 1 a Vorderseite, 1 b Hinterseite eines Abhäuters. Abbildung 5: Hinterseite, 6: Vorderseite eines Glätinstrumentes.

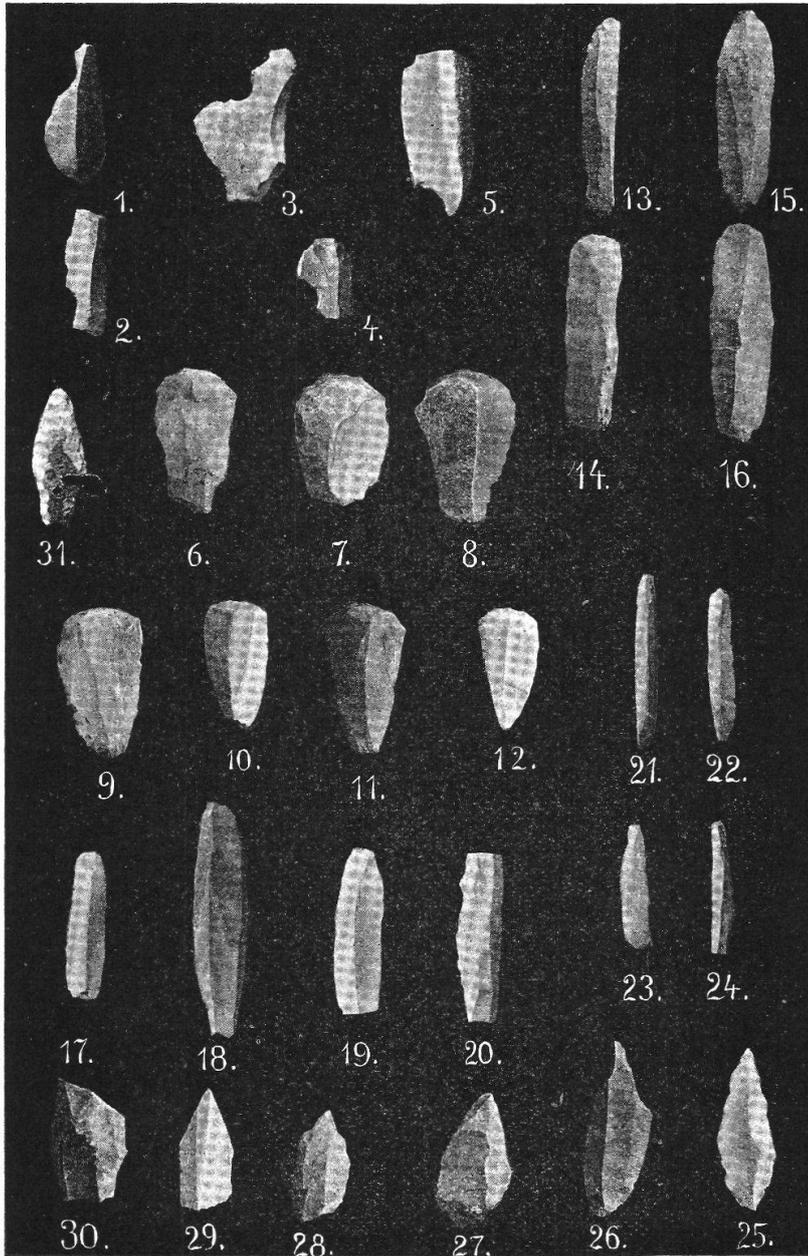


Fig. 38. Funde vom Käsloch bei Winznau.

*2. Käsloch bei Winznau.*

Fig. 38. Feuerstein-Artefakte. Abbildungen 1—5: Silexstücke mit Encoches; 6—12: Hobelschaber; 13—24: sog. Messerchen (ein- und zweischneidig); 25—30: Spitzen und Stichel; 31: Neolithische Pfeilspitze aus Feuerstein.

3. *St. Moritz.*

Fig. 39 stellt ein Modell der auf Seite 38 erwähnten bronzezeitlichen Quellfassung vor. Man erkennt die beiden Holzröhren im Innern und die zwei Einfassungen, von welchen die innere aus Planken, die äussere aus Rundhölzern besteht.

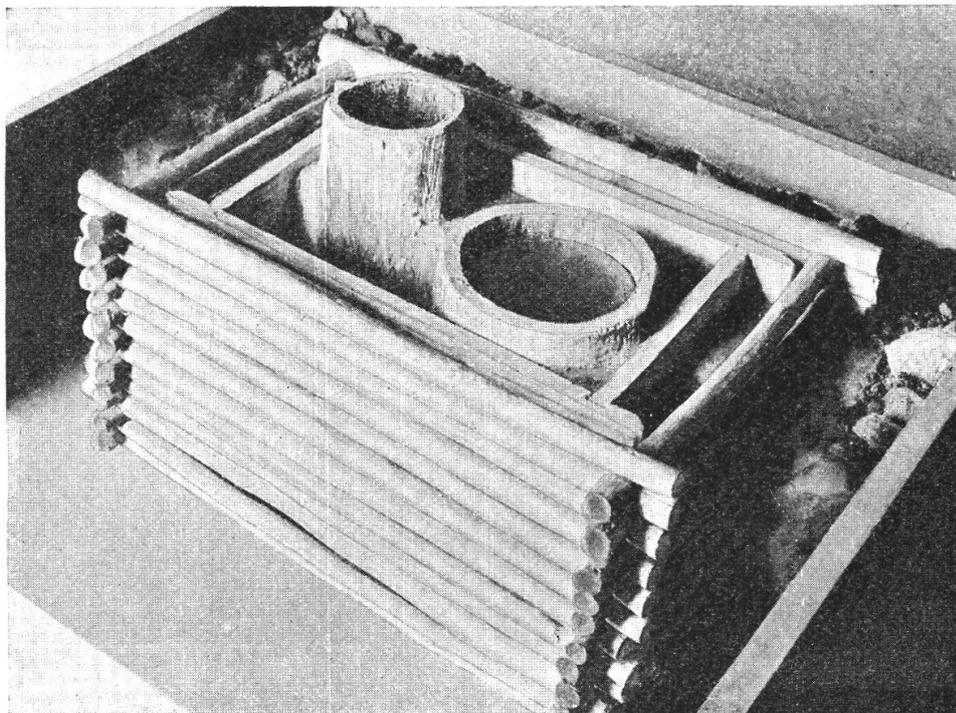


Fig. 39. Quellfassung von St. Moritz. Modell.

Fig. 40. Bronzefunde in der Quellfassung von St. Moritz: 2 Vollgriffschwerter, ein Schwertfragment mit dreieckiger Griffzunge, ein Dolch und eine Nadel mit Reifelung am Hals und Keulenkopf.

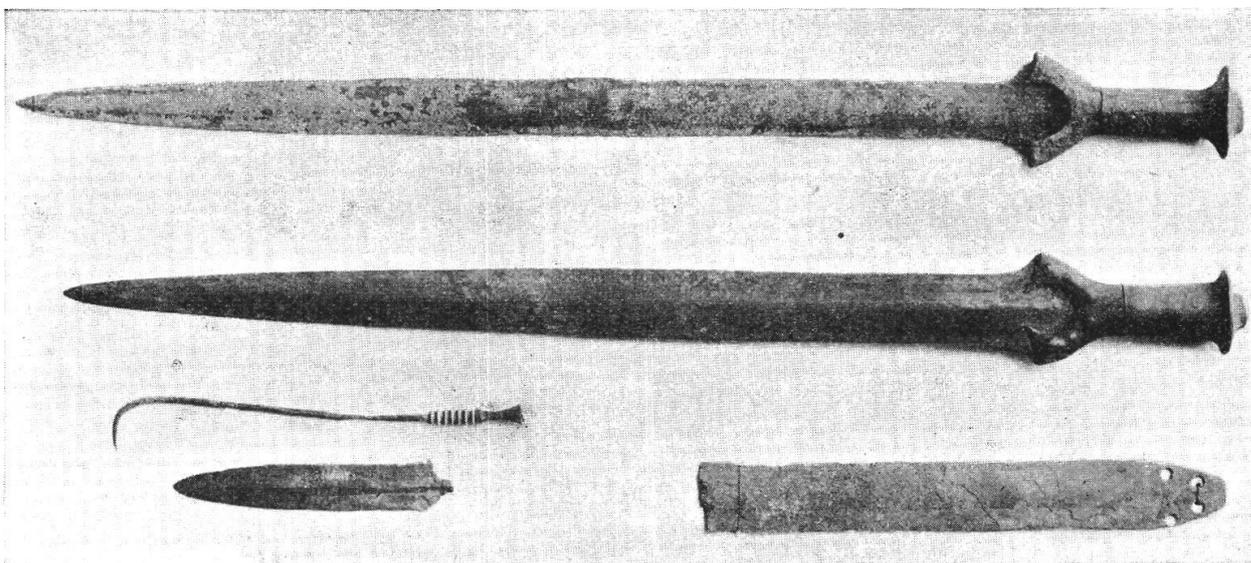


Fig. 40. Bronzefunde aus der Quellfassung von St. Moritz.

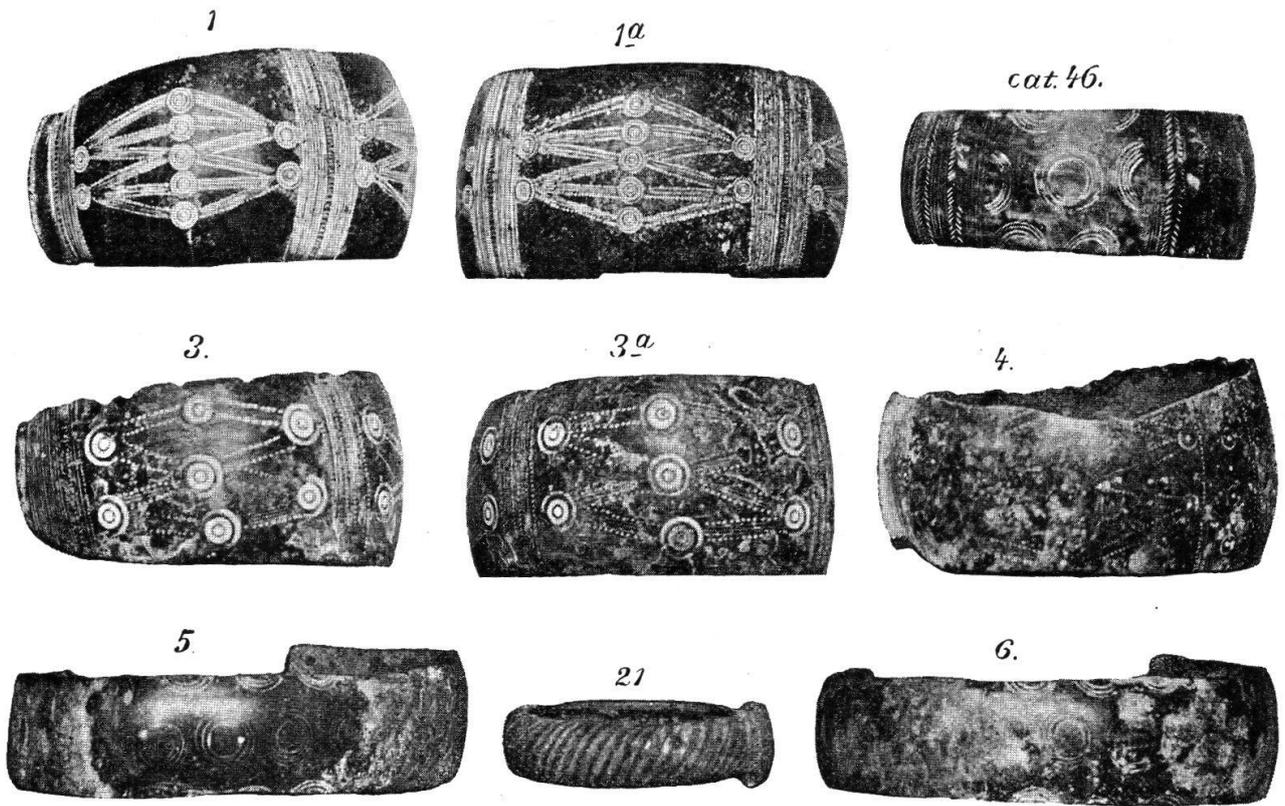


Fig. 41. Bracelets trouvés au Boiron. 1 et 1 a Bracelets de la Bibliothèque (1853).  
cat. 46 Bracelet Chevalier. 3, 3a et 4. Bracelets Forel. 5, 6 21 Bracelets des fouilles de 1890—1904.

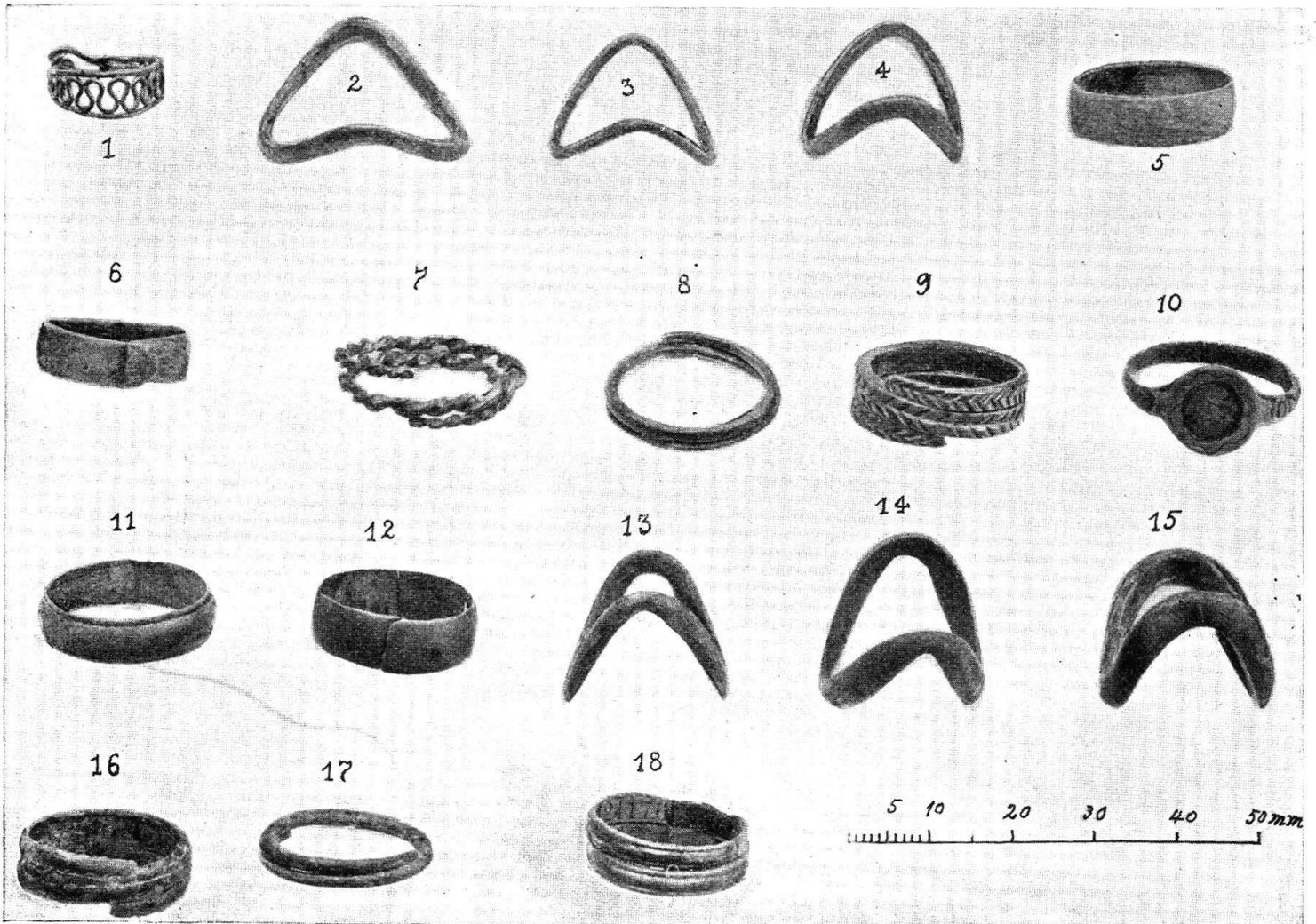


Fig. 42.

4. Crêt du Boiron bei Tolochenaz.

Fig. 41. Bronzespangen aus den Gräbern, die oben Seite 39 erwähnt wurden. Abbildungen 1 und 1 a: Spange von 1823; cat. 46: das sog. Bracelet Chevalier; Abbildungen 3—4: Bracelets Forel; 5, 6 und 21: Spangen aus den Funden von 1890—1904.

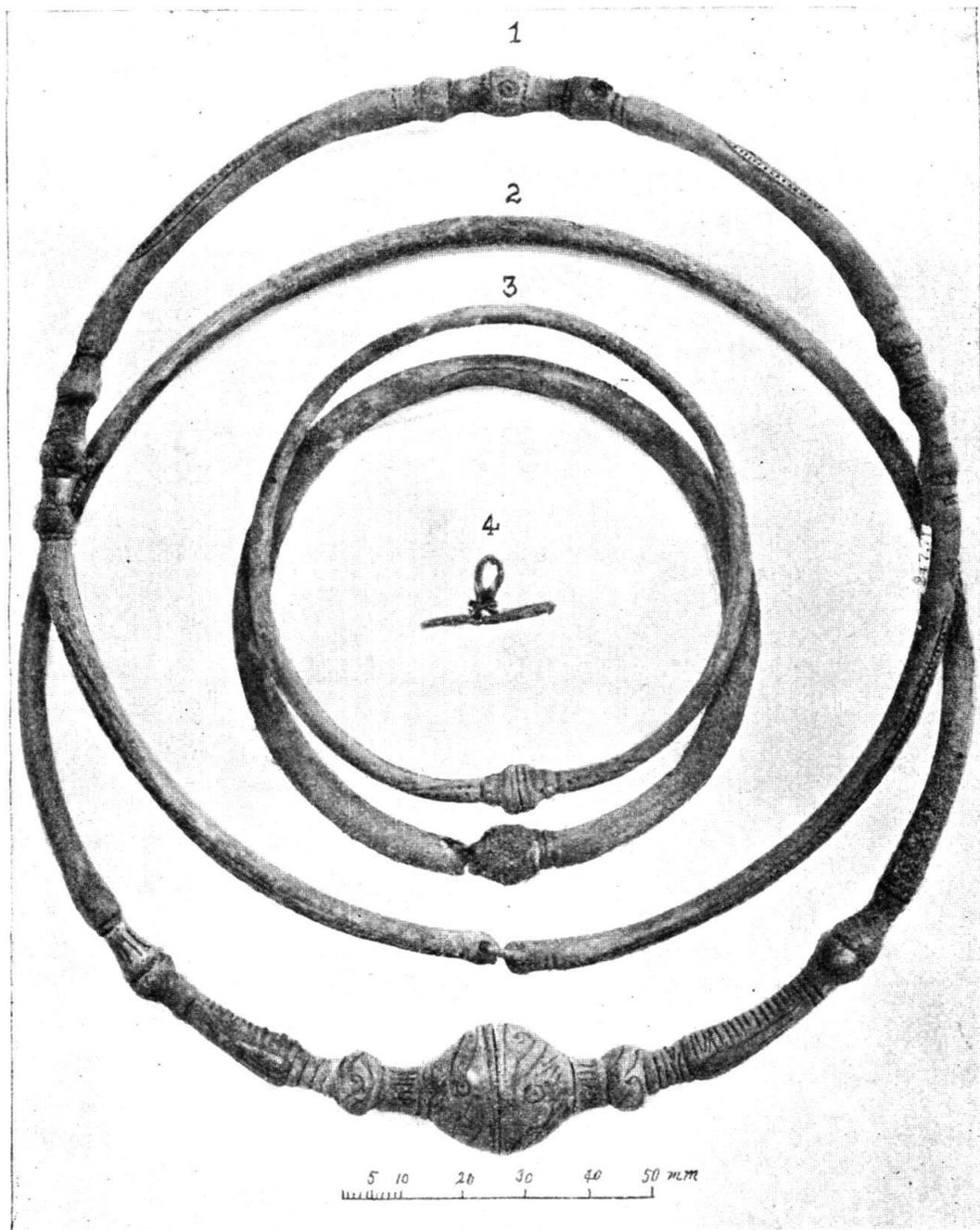


Fig. 43.

5. Münsingen.

Fig. 42. Fingerringe, worunter mehrere „geknickte“ (2—4, 13—15), verzierte (1, 7, 9, 16, 18) und einer mit petschaftartigem Vorderteil (10).

Fig. 43. Ringe von verschiedenen Typen, alles La Tène-Formen, zum Teil reich verziert (1).